

Informationsabend neues Alterszentrum



Herzlich Willkommen



Begrüßung durch Gemeindepräsident

Othmar Büeler

Ausgangslage in der Gemeinde Schübelbach

WPZ Stockberg in Siebnen

unabhängige Stiftung

- 83 Alters- und Pflegeplätze
davon nur 35 Plätze für Schübelbach
- 25 Alterswohnungen
- grösstes Alterszentrum in der March für mehrere Gemeinden
- erfolgreich / nicht ausbaubar

APH Obigrueh in Schübelbach

gemeindeeigenes Heim

- 25 Alters- und Pflegeplätze
- keine Alterswohnungen
- kleinstes Pflegeheim in March
- Ausbau nur über Neubau
- Alle Pflegestufen bis Ende 2027



Projektgruppe APHO

Seit Anfang Oktober 2024 vom GR eingesetzte

Projektgruppe APHO (9 Personen), 4 Mitglieder in **Steuergruppe** (frühere Funktion BEKO)

Othmar Büeler, GP, Siebnen

(Team: neue Altersstrategie)

Heiri Züger, SM, Schübelbach

(Team: bauliche Themen)

Pirmin Bruhin, Schübelbach

(Protokollführer und Mitglied Steuergruppe)

Manuela Kohli, Altersfragen

(Team: neue Altersstrategie)

Alain Fässler, Heimleiter

(Team: bauliche Themen)

Werner Blatter, Siebnen

(Team: bauliche Themen)

Leon Dzemailji, Buttikon

(Team: neue Altersstrategie)

Bettina Hegner, Siebnen

(Team: neue Altersstrategie)

Sabine Felber: externe Fachexpertin

Grundauftrag Projektgruppe APHO

Ziele/Auftrag des Gemeinderats an die Projektgruppe APHO:

1. Sicherstellung betriebliche Themen Obigrueh (durch Steuergruppe, früher BEKO)
2. Bereitstellung von langfristiger Alternative zum Projekt „Baum des Lebens“
3. Überarbeitung Altersstrategie: Alter, Wohnen und Pflege in der Gemeinde Schübelbach
4. Prüfen Zusammenarbeit mit anderen Heimen

Ablauf / Themenblöcke

1. Neue Altersstrategie für die Gemeinde (*Bettina Hegner / Manuela Kohli*)
2. Stop des Projekts „Baum des Lebens“ (*Othmar Büeler*)
3. Strategie, wie weiter mit unserem bestehenden APHO in Schübelbach (*Werner Blatter*)
4. Langfriststrategie mit alternativem Standort (*Othmar Büeler*)
5. Aktuelle Zusammenarbeit mit Alterszentrum „zur Rose“ in Reichenburg (*Alain Fässler*)
6. Strategische Zukunftsabsichten mit Reichenburg „Projekt Obermarch“ (*Othmar Büeler*)
7. Fragen / Diskussion (*Plenum*)

1. neue Altersstrategie für die Gemeinde

Manuela Kohli / Bettina Hegner / Leon Dzemailji

Aktuelle Herausforderungen

demografische Alterung
Fachkräftemangel
Finanzierungsmodus
gesellschaftlicher Wandel

Steuerung der Alterspolitik

Altersstrategie der Gemeinde

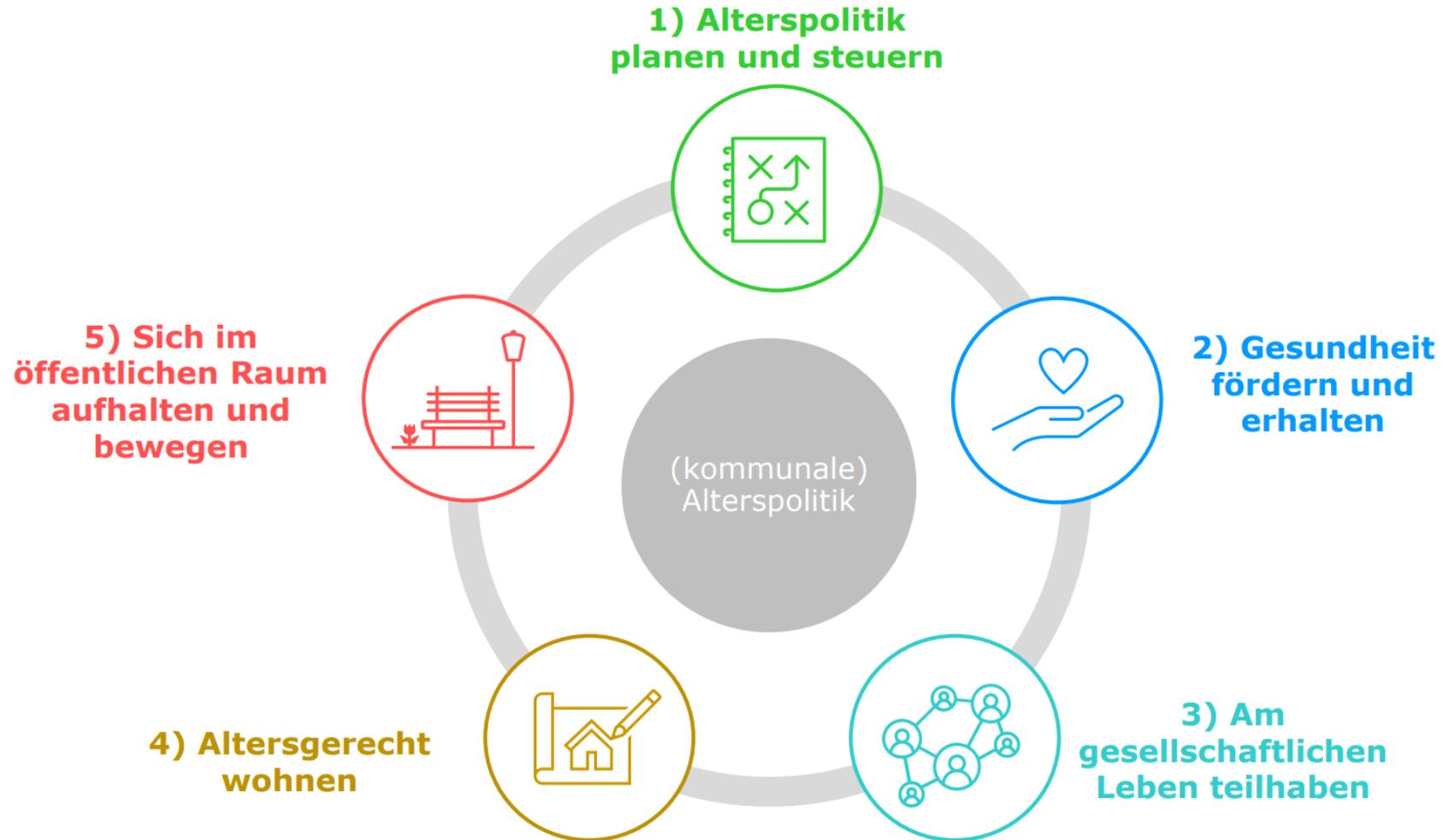
Angebot und Angebotsentwicklung

Verlagerung in den ambulanten und intermediären Bereich ->
Angebotsdifferenzierung

Koordination der Angebote

Koordinierte Angebotsgestaltung
(Information, Beratung,
Fallkoordination)

Fünf Handlungsfelder der Alterspolitik

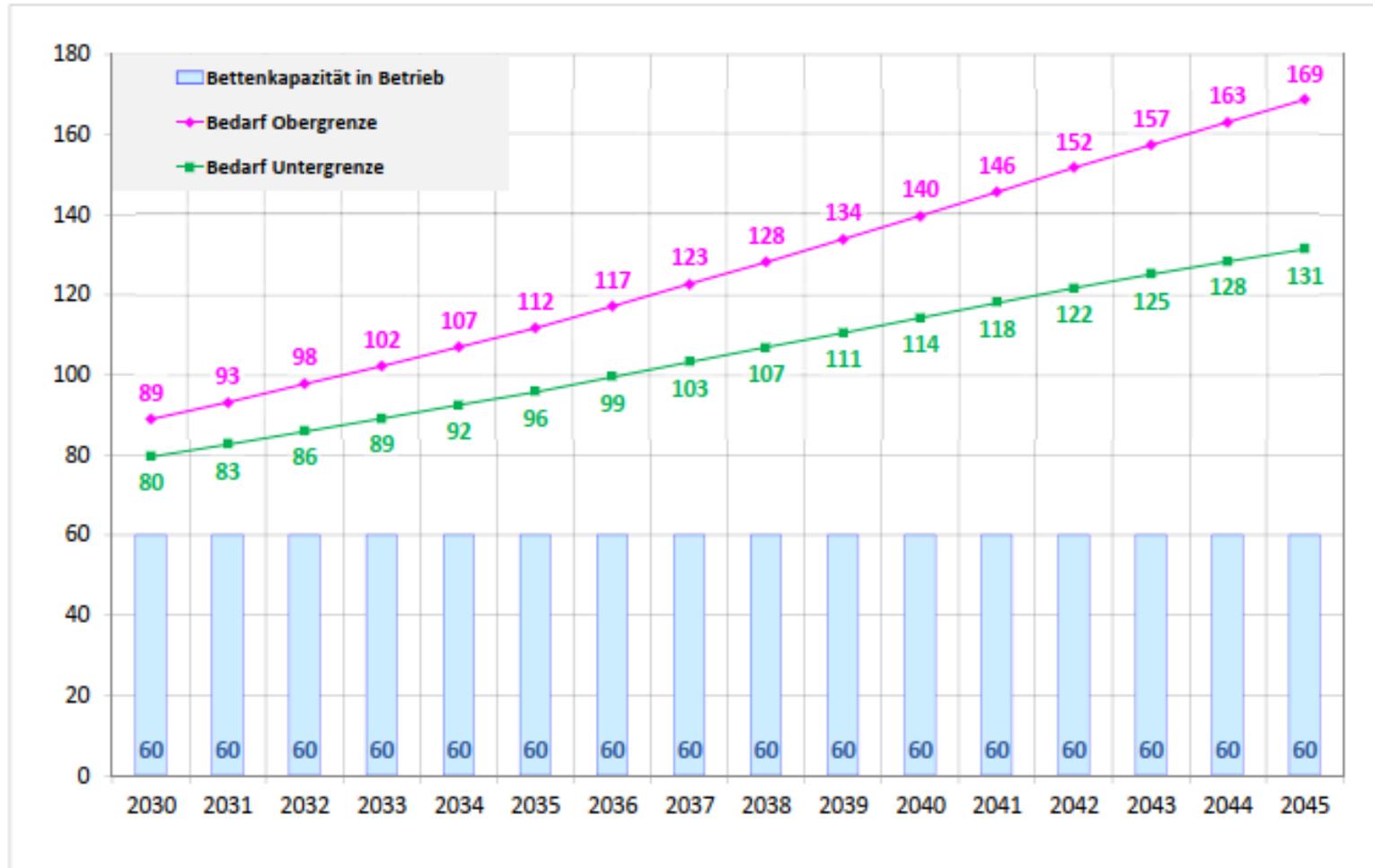


neue Altersstrategie für die Gemeinde



Zitat und Bild aus der Zeitung «Bote der Urschweiz» vom 20.2.2025

neue Altersstrategie für die Gemeinde



Bedarfsplanung stationäre Pflegebetten (2030 – 2045) Gemeinde Schübelbach

neue Altersstrategie für die Gemeinde



Altersstrategie Gemeinde Schübelbach



Wohnen und Leben im Alter 2025 – 2035

(Entwurf v.0.13)

Mitglieder Arbeitsgruppe:

Bettina Hegner, Leon Dzemailji, Manuela Kohli-Wild, Othmar Büeler und Fachpersonen aus der Projektgruppe APHO

Die in der vorliegenden Altersstrategie verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich immer gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen. Auf eine Doppelnennung und gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Inhalt

- [1. Einleitung](#)
- [2. Altersleitbild](#)

- [3. Gesetz über soziale Einrichtungen \(SEG\) SRSZ 1.2.2025](#)
 - [3.1. Kennzahlen der stationären Einrichtungen der Gemeinde Schübelbach](#)
 - [3.2. Strategiehorizont](#)
- [4. Demografische Entwicklungen der älteren Bevölkerung](#)
 - [4.1. Bevölkerung der Gemeinde Schübelbach und umliegenden Gemeinden](#)
 - [4.2. Rück- oder Weiterwanderung](#)
- [5. Pflegefinanzierung](#)
 - [5.1. Sozialversicherungen](#)
 - [5.1.1. Ergänzungsleistungen](#)
 - [5.1.2. Hilflosen Entschädigung](#)
 - [5.2. EFAS: Regelung der Finanzierung im Gesundheitswesen](#)
- [6. Pflegebedarf - Begriffe](#)
 - [6.1. Kantonale Bedarfsplanung Langzeitpflege \(Beschluss Nr. 243/2023\)](#)
 - [6.2. Ausgangslage im Bezirk March \(neun Gemeinden\)](#)
 - [6.3. Bedarfsplanung der Gemeinde Schübelbach an Pflegeheimplätzen](#)
 - [6.4. Pflegestufen / Pflegebedarf](#)
 - [6.5. Pflegenden Angehörige](#)
 - [6.5.1. Leistungen der Betreuung und Hauswirtschaft](#)
 - [6.5.2. Bewilligungspflichtige Tätigkeiten](#)
 - [6.6. Palliative Geriatrie und Palliative Care](#)
 - [6.6.1. Im Alters- und Pflegeheim Obigrueh](#)
 - [6.6.2. Im Wohn- und Pflegezentrum Stockberg Siebnen](#)
 - [6.7. Fachkräftemangel im Gesundheitsbereich](#)
 - [6.8. Hausärztemangel](#)
 - [6.9. Vernetzung von und mit Fachkräften](#)
 - [6.10. Ausbildung von Berufs- und Quereinsteigern](#)
- [7. Strategische Ziele im Bereich Wohnen und Leben im Alter](#)
 - [7.1. Meilensteine \(Arbeitstitel\)](#)
 - [7.2. Fragen und Herausforderungen bei der Sanierung APHO](#)
 - [7.3. Mögliche Nachnutzung der Liegenschaft APHO](#)
 - [7.4. Wohnen im Alter](#)
 - [7.5. Alterswohnungen mit Dienstleistungen \(DL\) resp. Unterstützung](#)
 - [7.6. Übersicht Alterswohnungen im Bezirk March](#)
 - [7.7. Voraussetzungen](#)
- [8. Optionen in der Finanzierung eines Alters- und Pflegeheim](#)
- [9. Schlusswort Gemeindepräsident](#)
- [10. Anhänge, diverse](#)

2. Stop des Projekts „Baum des Lebens“

Othmar Büeler

Stop Projekt „Baum des Lebens“



Stop Projekt „Baum des Lebens“



Situationsplan 1:500



Stop Projekt „Baum des Lebens“

POSITION	BETRAG IN CHF	BEMERKUNGEN
Neubau inkl. Ausstattung AzS	29'020'000	Kostenschätzung plus/minus 20%
Zwischenlösung	3'800'000	Erwarteter Verkaufserlös von CHF 1 Mio.
Zinsen während Bauphase	700'000	Grundlage: 2% Zins
Verschiedenes	1'980'000	Rückzahlung restliches bestehendes Darlehen, Liquiditätsausstattung* und Abdeckung potentieller Verluste AG**, usw.
Total Investitionskosten	35'500'000	

Bedarfsprognose Gemeinde Schübelbach 2030-2045

(Quelle: kantonale Bedarfsplanung für Langzeitpflege 2023)

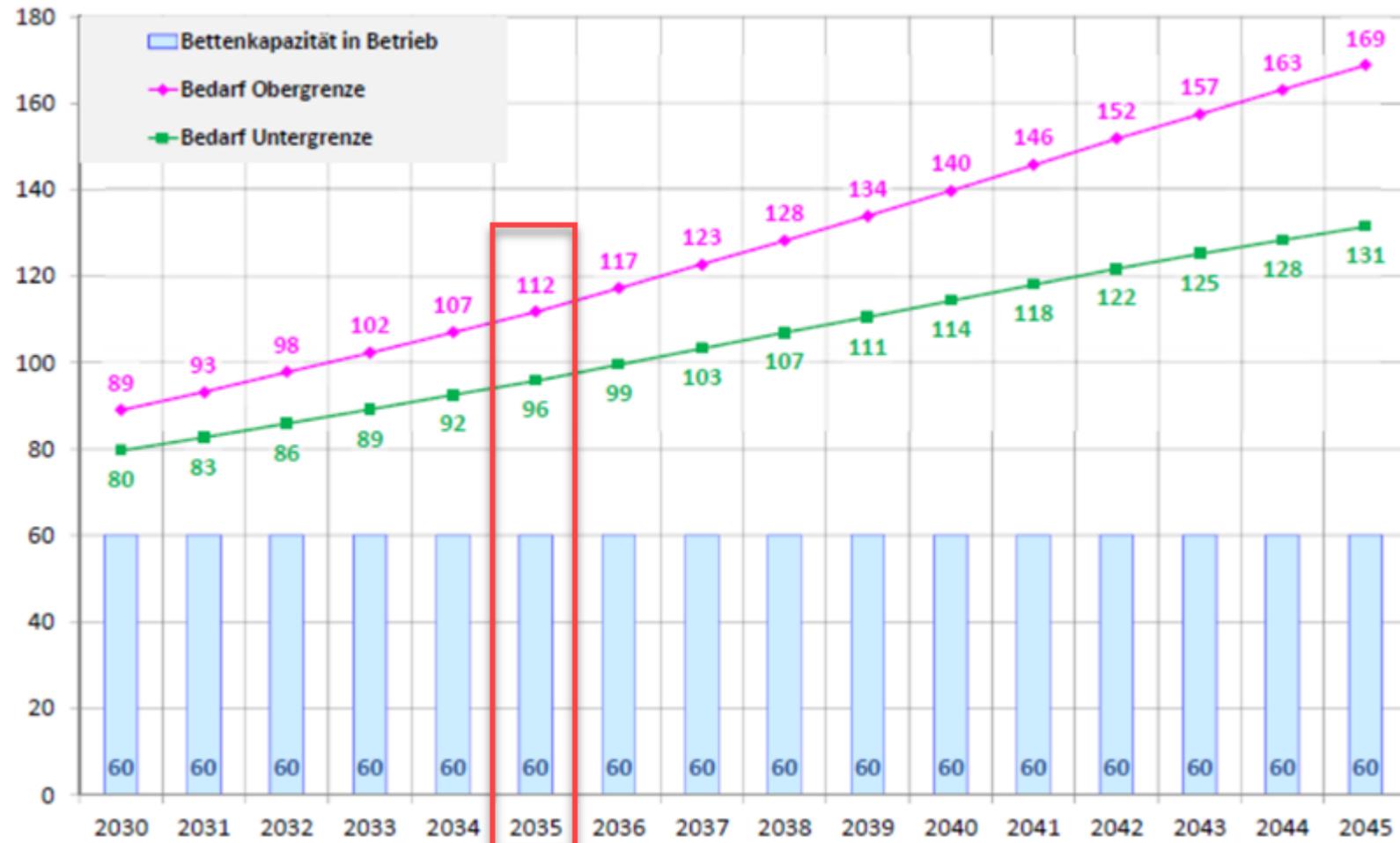
Plangrösse der Gemeinde:

Bereitstehende Kapazität: **60**
mit Obigrueh (25) und WPZ (35)

Pflegeplatz Bedarf: 2035

Bereitstehend: 60 (neu 75)
Plan Untergrenze: 96
Plan Obergrenze: 112
Zusatz Bedarf: 36-52 (21-37)

Problem «Baum des Lebens:
bringt nur + 15 Plätze mehr



Stop Projekt „Baum des Lebens“

Wichtigste Gründe:

1. Platzbedarf für Langzeitpflege weit grösser als mit Projekt realisierbar, nicht ausbaubar
2. Viel grössere Nachfrage nach Alterswohnungen in der Nähe eines Pflegeheims
3. Alternativer erweiterbarer Standort kann seriös geprüft werden
4. Kosten des Gesamtprojekts mit Zwischenlösung zu hoch
5. Verstärkte regionale Zusammenarbeit der Pflegeheime steht im Fokus

3. Strategie, wie weiter mit dem bestehenden APHO

Werner Blatter / Heiri Züger / Alain Fässler

Heutiges Alters- und Pflegeheim Obigrueh



Wichtig:

Kanton (AGS) ist bereit bei geeigneten baulichen und konzeptionellen Anpassungen eine Verlängerung des Betriebs für weitere 10-15 Jahre zu gewähren.

Die Langzeit Pflegeplätze werden gebraucht !

- als klassisches Altersheim konzipiert, mehrmals erweitert, ins Alter gekommen
- für Bewohner und Mitarbeiter kleines, familiäres und gemütliches Alters- und Pflegeheim
- Bildung von finanziellen Reserven sehr schwierig (Grösse, Betriebskonzept)
- Betriebsbewilligung für **alle** Pflegestufen (für Zeitraum vom 5.4.2017 - **31.12.2027**)
- derzeitige Auflagen des Kantons:
 - als Altersheim (Pflegestufe: 1-6) weiterhin möglich (Dauerbewilligung)
 - als Pflegeheim (Pflegestufe: 7-12) in heutiger Form nur bis 31.12.2027

Ertüchtigungsmassnahmen Obigrueh

Ziel: Weiterbetrieb für 10 – 15 Jahre über alle Pflegestufen in der Langzeitpflege

1. Erfüllung Sicherheit / Brandschutz (weitgehend umgesetzt)
2. Umbaukonzept „Mettler/Blarer“ mit Option zusätzlicher Anbau beim Eingang
erste Kostenschätzung: ca. CHF 1.5 Mio.
3. Konzeptionelle Anpassungen im Betrieb
4. Konkrete Zusammenarbeit mit Alterszentrum „zur Rose“ in Reichenburg

Altersheim «Obigrueh» Schübelbach

Umbaukonzept

Buttikon, 24. Januar 2025

Markus Mettler Baumanagement und Blarer Baumanagement

Im grünen Winkel 4, 8863 Buttikon SZ, mettler@bmgmt.ch

Bauliche Massnahmen – Sicherheit / Brandschutz

- Allgemein
 - Blitzschutzsystem (bereits erledigt)
 - Einzelne Sicherheitsbeleuchtungen/Signaletik ergänzen
- Dachgeschoss
 - Zwei Brandabschnitte für horizontale Evakuierung (Brandabschnitt einbauen im Korridor)
 - Decken im Korridor und im Treppenhaus neu mit nicht brennbarem Material versehen (RF 1, Gipsdecke)
 - Estrichtreppen mit EI-30 konformen Treppe ersetzen
 - Mobiliar im Korridor nicht brennbar
- Obergeschoss
 - Zwei Brandabschnitte für horizontale Evakuierung (Brandabschnitt einbauen im Korridor)
 - Anpassung Schliessanlage Notausgangverschluss Treppenhaus
 - Mobiliar nicht brennbar / Keine Wäschewagen im Korridor
- Erdgeschoss
 - Entfernen Garderobe im Fluchtweg
 - Anpassungen Notausgangverschluss Treppenhaus
- Untergeschoss
 - Türe zu Waschküche neu (ohne Lüftungsgitter)
 - Anpassungen Notausgangverschluss Treppenhaus
 - Wasserverteilung / Sanitärleitungen im Treppenhaus nichtbrennbar verkleiden
 - Abgehängte, nicht brennbare Decke (oder Leitungen verkleiden)

Bauliche Massnahmen – Haustechnik / Diverses / Gastro

- Haustechnik
 - Ölheizung erneuern und Tankraum
- Diverses
 - Elektroarbeiten für Brandschutzmassnahmen, Umbau Zimmer oder neue WIFI Installation resp. Rufanlage sind direkt in den jeweiligen Massnahmen gerechnet
 - Erschwertes Bauen während Betrieb
 - Altlastensanierung (Annahme)
 - Anpassung Geländer
 - Malerarbeiten
 - Lift (kann auch später erneuert werden)
- Gastro
 - Neue Ablufthaube / Beleuchtung mit konformen Fettfilter etc.
 - Neue Kühlzelle im UG
 - Anpassungen Geräte und Cr-St-Ablagen

Bauliche Massnahmen – Betriebliche Anforderungen

- **Untergeschoss**
 - Bestehendes Büro wird zur Mitarbeitergarderobe umfunktioniert (Büro kommt ins EG)
 - Stationszimmer wird zum Besprechungszimmer / Aktivierungszimmer, (Stationszimmer zügelt ins EG)
 - Bestehende Garderobe wird neu nur noch Garderobe für die Gastromitarbeiter
- **Erdgeschoss**
 - Zimmer 201/202 werden aufgehoben und zu Empfang / Büro und Stationszimmer umfunktioniert
- **Obergeschoss**
 - Zimmer 211/212 und 213/214 erhalten eine neue behindertengerechte Dusche (1 Dusche für zwei Zimmer)
 - Durch den Ausbau des Balkones auf der Nordseite kann eine kleine Nische für Aufenthalt/Essen auf der Etage geschaffen werden
 - Ehemalige Heimleiterwohnung wird zu zwei neuen Zimmern mit je einer behindertengerechten Nasszelle umgebaut
 - Die ehemalige Küche der Wohnung wird zum Ausguss-Raum umfunktioniert
- **Dachgeschoss**
 - An der Zimmerstruktur soll im Dachgeschoss nichts geändert werden; ein Eingriff in die Dachkonstruktion (Gauben, Dachschräge, Fenster, Dämmung) hat zur Folge, dass das gesamte Dachgeschoss praktisch neu aufgebaut werden müsste – diese Massnahme wird als unverhältnismässig für den Betrachtungshorizont betrachtet

Pläne - Erdgeschoss



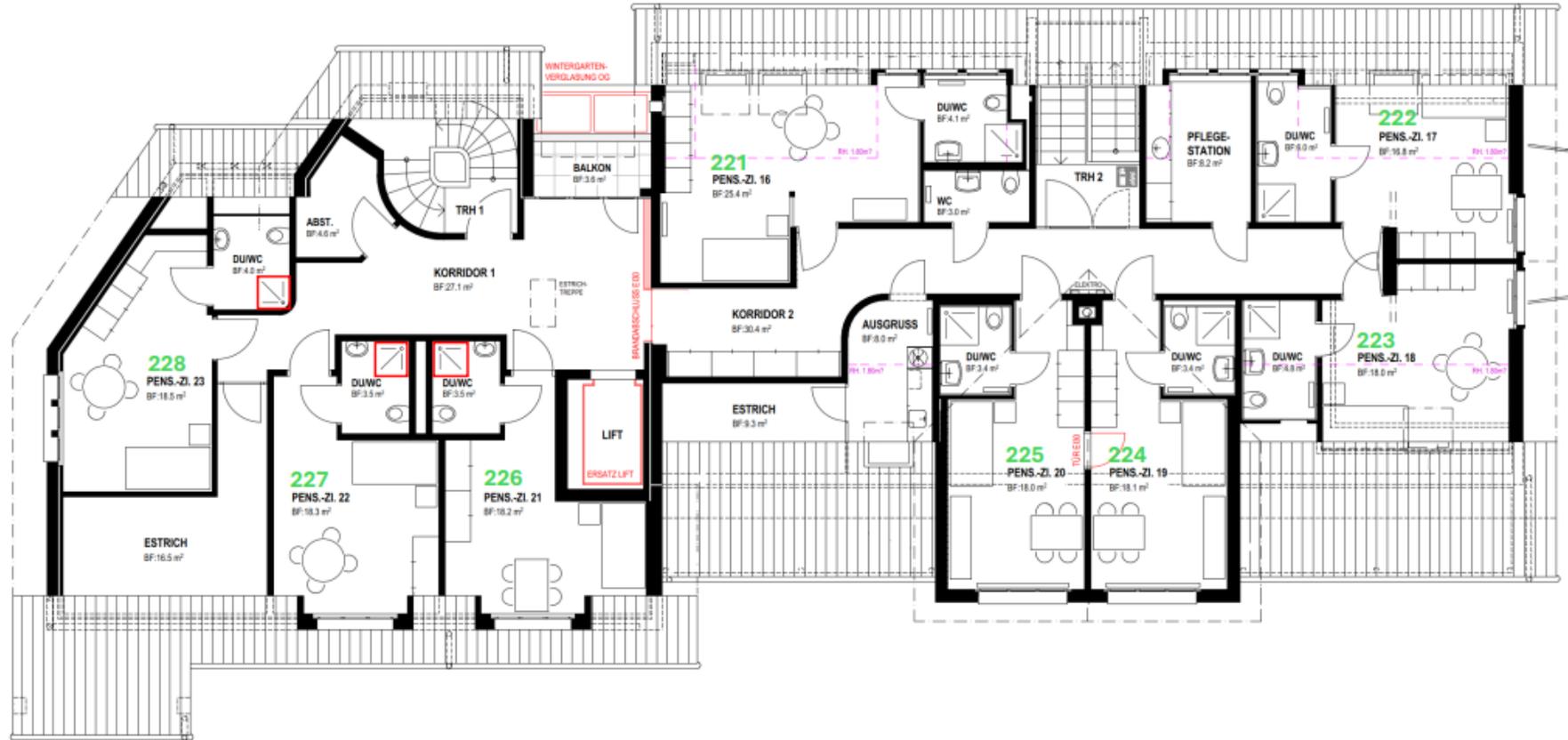
-  BESTAND
-  NEU
-  ABRUCH

Pläne - 1. Obergeschoss



- BESTAND
- NEU
- ABBRUCH

Pläne - Dachgeschoss



-  BESTAND
-  NEU
-  ABBRUCH

Ertüchtigungsmassnahmen Obigrueh

Weiteres Vorgehen:

1. Vorprojekt / Umsetzungsplanung / Priorisierung der Massnahmen bis Q3 2025
2. Erstellung genauere Kostenvorschlag zuhanden Budgetgemeinde Nov. 2025
3. Umsetzung im laufenden Betrieb ab 2026 - 2027
4. Konzeptionelle Anpassungen im Betrieb auch in der Zusammenarbeit mit „zur Rose“

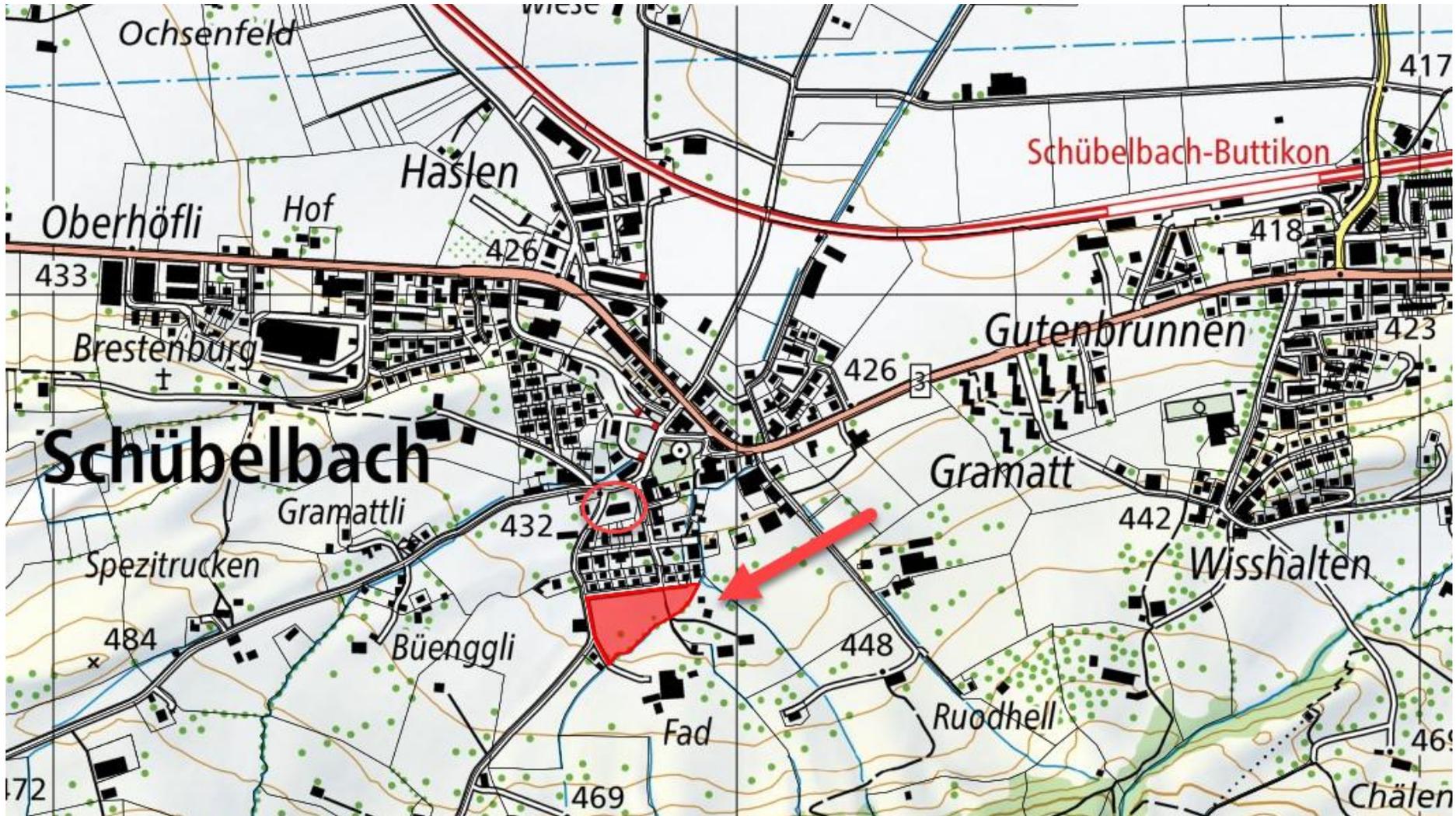
4. Langfriststrategie mit alternativem Standort

Othmar Büeler

Ausgangslage für die Gemeinde

1. Öffentliche Zonen in der gesamten Gemeinde Schübelbach limitiert
2. Vorwiegend für Erweiterung von Schulbauten vorgesehen
3. Hohes Bevölkerungswachstum, in der Folge auch für die eigene Infrastruktur der Gemeinde
4. Alterszentrum WPZ Stockberg in Siebnen nicht weiter ausbaubar (unabhängige Stiftung)
5. Höchster Pflegeplatzbedarf aller Gemeinden im Kanton Schwyz (ab 2035: + 36-52 Plätze)
6. Braucht geeignete und ausbaubare Liegenschaft für ein neues modulares Projekt

Privates Angebot: Adlerwis





Luftbild Schübelbach, links Adlerwis



Ansicht auf Adlerwis gegen Norden



Konzeptidee (Beispiel: Gebäudekopien WPZ-Siebnen)

Neues Alterszentrum auf Adlerwiese

- modulares, flexibel aus- und umbaubares Alters- und Pflegeheim
- Alterswohnungen
- ...
- kein Provisorium notwendig

Rechter Spickel Parkanlage (Reservegebiet)



Weiteres Vorgehen

1. Genaue Prüfung der Eignung „Adlerwis“ für öffentliche Zone (*in Arbeit*)
2. Eignung für grösseres, erweiterbares und modulares regionales Alterszentrum
3. Verhandlung Liegenschaften Besitzer und Gespräche mit Anwohnern (*in Arbeit*)
4. Prüfung weiterer Anforderungen und Alternativen für öffentliche Zonen (*in Arbeit*)
auf Gemeindegebiet in Schübelbach
5. Einleitung einer Teilzonenplanung öffentliche Zone in Schübelbach (TZP: OE1)
(am Ende des Prozesses steht eine Urnenabstimmung)

Ziel: in spätestens 10 Jahren steht eine geeignete Liegenschaft zur Verfügung

5. Aktuelle Zusammenarbeit mit dem Alterszentrum „zur Rose“ Reichenburg

Alain Fässler (Heimleiter Obigrueh)

Aktuelle Zusammenarbeit mit dem Alterszentrum „zur Rose“ Reichenburg

Seit Dezember 2024 in enger Zusammenarbeit mit Team „Buchhaltung zur Rose“
(Leistungsvereinbarung)

Ziel:

Ab Mai 2025 Finanzbuchhaltung und Bewohneradministration sowie betriebliche Administrations
Prozesse abgeglichen und notwendige Ressourcen bereitgestellt

Erfahrungen:

Prozesse und Handhabung der Systeme noch unterschiedlich und muss harmonisiert werden

6. Strategische Zukunftsabsichten mit Reichenburg „Projekt Obermarch“

Othmar Büeler

Ausgangslage / Zielsetzung

1. die strategische und langfristige Führung eines zukunftsgerichteten Alters- und Pflegeheims ist für eine Gemeinde und der politischen Führung sehr anspruchsvoll und komplex
2. die betriebswirtschaftliche Komplexität u.a. auch in Finanzierungsfragen steigt
3. die Herausforderungen in der Langzeitpflege werden grösser und schneller spürbar (Fachkräftemangel, Ausbildungsfragen, gesetzliche Rahmenbedingungen, Konkurrenzdruck etc.)
4. Die heutige Rechtsform als Gemeindebetrieb in vielen Belangen nicht zukunftsfähig (wurde bereits im Projekt „Baum des Lebens“ berücksichtigt, war künftig als gAG geplant)
5. Der GR stützt die Projektabsicht „Obermarch“ mit dem Ziel einer tieferegreifenden Zusammenarbeit in der Langzeitpflege zwischen Reichenburg und Schübelbach sowie interessierten anderen Gemeinden
6. Das Projekt „Obermarch“ wird weiterverfolgt in den nächsten Jahren konkretisiert (eine gemeinsame Strategiesitzung der Gremien ist im Mai 2025 geplant)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

7. Fragen / Diskussion

